

1. März 2023 | 18 Uhr | Vortrag und Diskussion
Selbstpreisgabe der Demokratie?
Theodor Heuss vor den Herausforderungen
des Jahres 1933

Dr. Dr. Ernst Wolfgang Becker, stellvertretender Geschäftsführer und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Bundespräsident Theodor-Heuss-Haus mit einem theologischen Impuls von Pfarrer Dr. Jan Kengreen
Nagelkreuzkapelle | Breite Straße 7

21. März 2023 | 17 Uhr | Vortrag
Die Schauplätze des Tags von Potsdam im
Spiegel der Fotografie

Mit Hannes Wittenberg
Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

21. März 2023 | 18 Uhr | Gespräch und Diskussion
Der Tag von Potsdam –
Begräbnis der Demokratie 1933?

Die Veranstaltung widmet sich dem historischen Ereignis und fragt danach, welche Schlussfolgerungen heute daraus gezogen werden.
Mit Thomas Wernicke
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

22. März 2023 | 19 Uhr | Eröffnung und Performance
23. bis 26. März 2023 | 14 bis 17 Uhr
Rührt euch!

Sound- und Videoinstallation von der Künstlerin Annette Paul
Im entlegendsten Raum des Rechenzentrums in Räumen der ehemaligen Kantine
Rechenzentrum Potsdam

23. März 2023 | 17 Uhr | Buchvorstellung und
Ausstellung
ENTRECHTET

Das Schicksal von Ludwig Levy (1883-1966) und die Ausgrenzung von Juristen jüdischer Herkunft 1933
Präsentation des neuen Buches mit persönlichen Lebenserinnerungen über den Potsdamer Juristen und sozialdemokratischen Stadtverordneten Ludwig Levy. Anschließend: Eröffnung der Foyerausstellung „ENTRECHTET. Die Ausgrenzung von Juristen jüdischer Herkunft 1933“
Gedenkstätte Lindenstraße

23. März 2023 | 18:30 Uhr | Podiumsdiskussion
Die Potsdamer Garnisonkirche und die Errichtung
der NS-Diktatur

Eine Podiumsdiskussion mit Autoren des Bandes „Der Tag von Potsdam“ (Verlag De Gruyter, 2023)
Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Prof. Dr. Jens Flemming, Prof. Dr. Reinhard Mehring, Dr. Anna von der Goltz, Thomas Wernicke
Kosmos im Rechenzentrum Potsdam

24. März 2023 | 18 Uhr | Vorträge und Diskussionen
Eine Stunde Missbrauch?
Widerreden gegen Mythen zum Tag von Potsdam

Veranstalter: Lernort Garnisonkirche
Dr. Matthias Grünzig, Prof. Dr. Manfred Gailus, Dr. Annette Leo, Prof. Dr. Philipp Oswald,
Moderation: Dr. Achim Saupe (ZZF)
Stadt- und Landesbibliothek/ Veranstaltungssaal

26. März 2023 | 11 Uhr | Vortrag mit
Filmbeispielen

Der Tag von Potsdam und die Medien
Mit Dr. Ralf Forster, Filmmuseum Potsdam
Filmmuseum Potsdam

21. bis 26. März 2023 | täglich 15 bis 18 Uhr
außer Donnerstag

23. März 2023 | 17 bis 20 Uhr

26. März 2023 | 15 Uhr | Einführung und
Information zur Anwendung

Zukunft der Erinnerungskultur –
virtuelle Annäherung an das (erste)
KZ Oranienburg

Virtual Reality-Experience in die Zeit des ersten Konzentrationslagers Oranienburg, das am Tag von Potsdam von der lokalen SA auf dem Gelände einer ehemaligen Brauerei mitten in Oranienburg eingerichtet und bis 1934 betrieben wurde.
Die Anwendung basiert auf dem Bericht des dort inhaftierten und von dort geflüchteten politischen Häftlings Gerhart Seeger.
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

21. bis 26. März 2023 | ganztägig
Glockenklang und Menschenmassen
Der Tag von Potsdam als historisches Ereignis
und Gegenstand geschichtskultureller Debatten
Außerschulische Projektstage zum Tag von Potsdam
Stiftung Garnisonkirche in Kooperation mit dem Potsdam Museum und dem Filmmuseum
Buchbar nach Absprache ab März
Nagelkreuzkapelle und Potsdam Museum

Als die Demokratie starb

Beteiligte: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung | Filmmuseum Potsdam | Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte | Lernort Garnisonkirche | Moses Mendelssohn Zentrum | Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte | Rechenzentrum Potsdam | Stiftung Garnisonkirche | Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

Weitere Informationen: www.potsdam.de/tag-von-potsdam

Als die Demokratie starb

Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler durch den Reichpräsidenten Paul von Hindenburg am 30. Januar 1933 wurde der Weg geebnet für die Abschaffung der parlamentarischen Demokratie der Weimarer Republik.

In der Folge beseitigte das neue nationalsozialistische Regime verfassungsmäßige Grundrechte wie Rede-, Versammlungs-, Presse- und Meinungsfreiheit.

Adolf Hitler konnte die Macht ergreifen, weil die deutsche Gesellschaft diese Führung mehrheitlich begrüßte. Eine wichtige Etappe für die Festigung der nationalsozialistischen Herrschaft war die feierliche Eröffnung des neuen Reichstags nach den Reichstagswahlen am 5. März 1933.

Diese Festlichkeiten fanden in Potsdam am 21. März 1933 statt. Als Tag von Potsdam ist der symbolisch aufgeladene Staatsakt in die Geschichte eingegangen. Die Demokratie starb nicht urplötzlich und unvermittelt. Ihre Abschaffung erreichte das NS-Regime durch zahlreiche Erlasse, Verordnungen und Gesetze, begleitet von Terror und allgegenwärtiger Propaganda.

Anlässlich des 90. Jahrestages der Ereignisse wirft der Blick auf die Vergangenheit die Frage auf, wie wehrhaft eigentlich die heutigen Demokratien sind. Wo werden sie unterlaufen? Wie werden sie angefeindet? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt?

Die vorliegende Veranstaltungsreihe zahlreicher Institutionen und Engagierter beleuchtet die historischen Ereignisse rund um den Tag von Potsdam. Sie soll anregen, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen und sich für die Wahrung und den Erhalt der Demokratie einzusetzen.

Foto:
Tag von Potsdam, Paul von Hindenburg, Polizeipräsident von Zitzewitz, Pfarrer Lahr und andere auf dem Weg zum Eingang der Nikolai-kirche, 21. März 1933, © Potsdam Museum, FS1404, Fotograf Franz Boroffka



Landeshauptstadt
Potsdam



Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Verantwortlich:
Bereich Kommunikation und Partizipation
Gestaltung: LHP/Vivien Taschner